

FORUM

Ausgabe Februar 2007 (1/2007)

ATIC  M
FIT-Mitglied

Fachverband der
Berufsübersetzer und
Berufsdolmetscher e.V.

INHALT DIESER AUSGABE

Grußwort des Herausgebers	3
Impressum	4
Veranstaltungsberichte	
Treffen des Réseau franco-allemand in Brüssel, Oktober 2006.....	5
Bericht von der LICTRA 2006. VII. Internationaler Kongress zu Grundfragen der Translatologie.....	9
Transforum Treffen in Leipzig	14
Fachwissen	
Neue Rechtschreibung besonders schwer gemacht. Der Duden Korrektor, ein wahrer Systemkiller	17
Rechtsberatung	19
Tipps für Übersetzer/Dolmetscher	
Medienkompetenz gefragt!.....	20
EN 15038: Standardisation for translators – a new aspect.....	21
Unterschiedliche Preise für den Kauf des Normentextes DIN EN 15038	23
Vorankündigung	
Anglophoner Tag	24
Veranstaltungskalender	
ATICOM-Veranstaltungen.....	25
Sonstige Veranstaltungen.....	26
Veranstaltungen	
Übersetzerstammtische	28
Zugriff auf die Internet-Seite von ATICOM	33
Fachwissen	
Französische Höflichkeitsformeln.....	34



Grußwort des Herausgebers

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Tue Gutes und rede darüber. Genau dies zu tun, ist der Sinn und Zweck einer Publikation wie FORUM. Lassen Sie sich auch dieses Mal von den Berichten über Veranstaltungen begeistern, die hinter uns liegen. Sibylle Schmidt war beim 13. Jahrestreffen des Réseau franco-allemand in Brüssel dabei. Susanne Goepfert hat an der LICTRA und dem Transforum-Treffen in Leipzig teilgenommen.

Wie sich ihre anfängliche Begeisterung für den Duden-Korrektor gewandelt hat, beschreibt Dagmar Jenner. Ihren Artikel drucken wir mit der freundlichen Genehmigung des Österreichischen Übersetzer- und Dolmetscherverbandes UNIVERSITAS ab. Deutsche Kollegen und Kolleginnen sollen wohl ähnliche Erfahrungen gemacht haben, aber keiner hat uns davon etwas berichtet.

Bei den Tipps für Übersetzer verrät Ihnen Susanne Goepfert nicht nur, wie Sie Medienkompetenz erwerben können,

sondern John D. Graham trägt Ihnen vor, was es mit der EN 15038 Norm auf sich hat. Ausnahmsweise erscheint dieser Artikel in englischer Sprache. Wie unterschiedlich die Preise sind, um sich diese Norm selbst zu beschaffen hat Marie-Noëlle Buisson-Lange für uns zusammengestellt. Bitte betrachten Sie diese beiden Informationen als Hinführung auf weitere Artikel und Ausführungen zu dieser Norm in der nächsten Ausgabe von FORUM.

Natürlich gibt es wieder die Veranstaltungstermine mit einer zusätzlichen Vorankündigung für den Anglophonen Tag. Außerdem werden die Einladungen zur Jahresmitgliederversammlung mitverschickt.

Zu den Veranstaltungen der besonderen Art gehören die Übersetzerstammische. Claire Merkord hat sich viel Mühe gemacht, um die Termine, Orte und Ansprechpartner mit Kontaktadressen zusammenzutragen. Abgedruckt ist der

zum 25.1.2007 ermittelte Stand, der sich sehr schnell ändern kann. Es ist immer empfehlenswert, sich bei den OrganisatorInnen anzumelden und sich auf den Einladungsverteiler für den bzw. die Stammtische setzen zu lassen, die man besuchen möchte. Nutzen Sie die Chance, lassen Sie sich einladen und gehen Sie auch zu den Stammtischen hin!

Von Klaus Leith haben wir wieder eine Statistik über die Zugriffe auf die ATICOM-Homepage erhalten. Und zum guten Schluss vermittelt uns Claire Mer-

kord noch Fachwissen in französischer Sprache – die Formules de Politesse.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und hoffe darauf, viele von Ihnen auf unserer Jahresmitgliederversammlung zu sehen. Rückmeldungen, Leserbriefe, Rezensionen, Artikel und Erfahrungsberichte sind, wie immer, herzlich willkommen!

Martin Bindhardt
Herausgeber i.S.d.P.

Impressum

Redaktion:

Martin Bindhardt (v.i.S.d.P.),

Claire Merkord, Susanna Lips

Gestaltung: Andreas Hollender, Köln

Druck: Druckbetrieb Köln

FORUM erscheint wieder im April 2007.

Redaktionsschluss 10.04.2007

Geschäftsstelle

Winzermarkstr. 89

D-45529 Hattingen

Tel.: 0 23 24 / 593 599

Fax: 0 23 24 / 681 003

E-Mail: geschaeftsstelle@aticom.de

Veranstungsberichte

TREFFEN DES RÉSEAU FRANCO-ALLEMAND IN BRÜSSEL, OKTOBER 2006

Wer an Brüssel denkt, denkt vermutlich an feinste Schokoladen, moules-frites und Gueuze, sicherlich aber auch an Europa.

So stand am frühen Freitagnachmittag als erster Punkt unseres diesjährigen Treffens ein Besuch bei der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission auf dem Programm.

Dieser weltweit vermutlich größte Übersetzungsdienst seiner Art arbeitet wohl gemerkt nur für die Europäische Kommission; andere EU-Organe haben eigene Übersetzungsdienste, und für alle mündlichen Übertragungen ist wiederum eine andere Dienststelle, die GD Dolmetschen, zuständig.

Von den in der GD Übersetzung angestellten Kollegen erfuhren wir, dass hier dauerhaft 1.650 Übersetzer und 550 Verwaltungsmitarbeiter damit beschäftigt sind, pro Jahr rund 1.300.000 Seiten in die 20 Amtssprachen, zu denen neben Maltesisch künftig auch Gälisch gehören soll, zu übertragen.

Ein Riesenapparat also, der gut ein Viertel seiner Arbeit an externe Übersetzer vergibt. Diese werden durch Ausschreibungen rekrutiert und erhalten, sofern die Auswahlkriterien erfüllt sind, Rahmenverträge, wobei jedoch – wie die Diskussion ergab – Auftragsvolumen und -häufigkeit nicht garantiert werden und – wie wiederholt betont wurde – in erster Linie das Preis-Leistungs-Verhältnis ausschlaggebend ist.

Wie also sind unsere Chancen? Trotz Mehrsprachigkeit als erklärtem Grundsatz und Förderung von kultureller und sprachlicher Vielfalt zeichnet sich auch hier der allgemeine Trend zum Englischen ab: So wurden die Ausgangstexte 1992 noch zu 35 Prozent in Englisch, 47 Prozent in Französisch, sechs Prozent in Deutsch abgefasst, 2004 hingegen bereits zu 62 Prozent in Englisch, 26 Prozent in Französisch und nur noch drei Prozent in Deutsch. Während sich der Anteil der englischen Ausgangstexte also in gut zehn Jah-

ren etwa verdoppelt hat, hat sich der der deutsch- und französischsprachigen Originale annähernd halbiert. Es versteht sich von selbst, dass im Sinne einer ökonomischen Arbeitsweise und einer kohärenten Terminologie verschiedenartige Werkzeuge eingesetzt werden: von der maschinellen Übersetzung, über die Zuhilfenahme von zahlreichen Datenbanken bis hin zu externen und internen Übersetzungsspeichern.

Die gute Nachricht des Nachmittags: Die neue Terminologie-Datenbank IATE soll bis Ende 2006 das Eurodicautom ersetzen und alle einzelnen Datenbanken der EU-Organe mit einschließen – und zwar öffentlich zugänglich und kostenlos (<http://iate.cdt.eu.int/iatenew/login.jsp>).

Das Sonnabend-Programm wurde eröffnet mit Karl-Heinz Grigos Vortrag über die Erneuerbaren Energien. Er bildete einen sanften, aber äußerst informativen Einstieg in die Materie, der auch verständlich wurde, wenn man nicht ausgewiesener Spezialist auf diesem Gebiet ist. Sein umfangreiches Glossar wurde an Ort und Stelle besprochen und ergänzt. Der Begriff der »Verspargelung« der Landschaft (durch Windkrafträder) förderte viele Überset-

zungskreationen zutage, die noch in der Woche danach über die Mailing-Liste diskutiert wurden, ohne dass jedoch bislang eine ähnliche Metapher im Französischen gefunden wurde. Vermutlich entstehen in französischen und deutschen Köpfen angesichts dieser weißen, hoch in die Luft aufschießenden Masten nicht die gleichen Bilder ...

Doris Grollmann stellte Überlegungen zur neuen Norm für Übersetzungsdienstleistungen an. Dank ihrer launigen Vortragsweise ein keinesfalls trockenes Thema. Die EN 15038, die die bereits bestehenden Normen ablöst und für einen europäischen Standard sorgen soll, enthält einige Binsenweisheiten über Qualifikation und Erfahrung des Übersetzers, Auftragsabwicklung und Arbeitsablauf, die längst zur guten Praxis eines professionellen Sprachmittlers gehören. Neu hingegen sind die Forderung nach einer transparenten Projektdokumentation, die genaue Definition der Korrekturleseprozesse und die Festlegung des Vier-Augen-Prinzips, das viele von uns ja auch im Rahmen von Kollegennetzwerken schon anwenden. Die anschließende Debatte warf viele Fragen auf: von Was tun bei Eilaufträgen? über Wer zertifiziert mich, wieviel kostet

dies und lohnt es sich auch für Freiberufler und nicht nur für große Agenturen? bis hin zum augenzwinkernden Wie werde ich am besten selbst Zertifizierer? Dennoch: Eine Norm ist kein Gesetz, sondern ein Regelwerk, das als Hilfsmittel eingesetzt werden kann. Die Absicht der Referentin ging auf: Eine Diskussion wurde angeregt und noch in der Mittagspause lebhaft fortgesetzt. Tipp: Die Norm ist beim Institut belge de normalisation (<http://www.ibn.be>) erhältlich, u.a. auch auf Französisch und Deutsch, und kostet dort wesentlich weniger als in Frankreich oder Deutschland.

Und dann fiel mir dabei noch die Formulierung der Referentin *laisser l'église au milieu du village* auf, die bei meiner französischen Nachbarin Stirnrunzeln hervorrief, bei der ich natürlich an die Kirche im Dorf lassen dachte. Eine kleine spontane Umfrage unter den Kollegen ergab, dass der Ausdruck in Belgien durchaus geläufig schien, in Frankreich allerdings kaum. Germanismus? Belgizismus?

Henry Landroit, der Vorsitzende des Cercle de qualité du français dynamique (C.Q.F.D.) sprach in seinem Exposé zunächst über seine Sprachbe-

obachtungen und den Wandel im Französischen allgemein und ging dann auf Belgizismen und die Besonderheiten des Französischen in Belgien ein. Alte Bekannte wie *septante* und *nonante* für das standardfranzösische und in deutschen Ohren oft umständlich klingende *soixante-dix* bzw. *quatre-vingt-dix* tauchten wieder auf, so wie auch der Gebrauch von *savoir* an Stelle von *pouvoir* und Wendungen wie *avoir facile* wohl in Anlehnung an *avoir froid*, *avoir chaud*. Weitere lexikalische Besonderheiten sind natürlich im Bereich der Gastronomie anzutreffen (Vorsicht beim Genuss eines *pistolet*) und in der Rechts- und Verwaltungssprache. Gerade hier besteht für den deutschen Übersetzer die Schwierigkeit darin, den Belgizismus auch als solchen zu identifizieren. Für mich persönlich neu war die Abkürzung GSM für *téléphone portable* bzw. Handy.

Woher die Börse ihren Namen hat, sollten wir erst am Sonntag erfahren. Zunächst berichtete Bernhard Lorenz von seiner Arbeit bei der Übersetzung von Texten aus der Welt der Börse. Diese hochspezialisierte Fachsprache, angereichert durch englische Begriffe, spielt mit dem Gegensatz zwischen Abstrakti-

oneinerseits und lebendiger Metaphorik andererseits, ist oft nur von Experten zu entschlüsseln und lässt den gemeinen Leser – und potenziellen Investor – oft verständnislos zurück. Absicht? Wie so oft zeigt sich auch hier: Sprache ist Macht. Um uns nicht in ebenso tiefe Verwirrung zu stürzen, hat sich Bernhard dankenswerterweise auf die Bilder in der Börsensprache beschränkt. Die Metaphern, derer sich die Autoren bedienen, stammen u.a. aus den Bereichen Wetter (Kurse spüren Gegenwind – *ces vents contraires*), Wasser, Gebirge. Beliebt sind auch Personifizierungen, die Börse als Patient: Sie kränkelt, schwächelt, bis zum Kollaps oder erholt sich und *reprenant son soufflé*.

Es verwundert wenig, dass Börsianer sprachliche Anleihen beim Sport und beim Automobil machen, um Dynamik und Veränderung auszudrücken (der DAX ist ein Langläufer, *le second cylindre du moteur conjuncturel*). Zahlreiche Beispiele zeigen, dass in beiden Sprachen eine ähnliche Metaphorik verwendet wird.

Pierre-André Rion weckte mit den Eingangsfragen zu seinem Vortrag *La cuisine suisse des assurances sociales* vielleicht bei einigen von uns das gern

verdrängte Thema der persönlichen Vorsorge.

Was der Referent dann tatsächlich aus der Küche der Sozialversicherung servierte, war keine leichte Kost. In seiner anspruchsvollen Darstellung des schweizerischen Drei-Säulen-Prinzips aus staatlicher, betrieblicher und privater Vorsorge arbeitete er am Beispiel der Invaliditätsrente heraus, wie bedeutend eine durchdringende Kenntnis dieser komplexen Thematik ist und wie beim Übersetzungsprozess auch zwischen den Zeilen gelesen werden kann und sollte. Dankbar sind wir für das wertvolle Glossar mit Abkürzungen, die uns so häufig Kopfzerbrechen bereiten.

Ein intensiver Arbeitstag konnte nun bei einem Abendessen in einem typisch Brüsseler Altstadtlokal mit belgischer Waterzooi zu deutschen und französischen Weinen ausklingen. Eine weitere Gelegenheit, hier oder bei einem letzten Glas Gueuze auf der Grand'Place neue Reseauisten kennen zu lernen, alte Kontakte zu vertiefen und einfach das ständige Hin und Her zwischen den beiden Sprachen zu genießen. Großer Dank an dieser Stelle all denen, die dies immer wieder ermöglichen und vor und hinter

den Kulissen für das Gelingen gesorgt haben.

Der Sonntag steht traditionsgemäß für unsere Treffen im Zeichen der Kultur und Landeskunde: Mit seiner exzellenten Führung brachte uns André Bartholeyns bei einem wahren »Marathon« durch Brügge den Wandel dieser einst betriebsamen Handelsstadt zum verschlafenen Museumsstädtchen nahe. Seit dem wissen wir auch, dass das Wort »Börse« auf eine Kaufmannsfamilie mit

dem Beinamen »van der Beurs« zurückgeht, vor deren Haus sich um 1600 die Händler zum Warenaustausch trafen.

Wohlig erschöpft trete ich meinen Rückflug an; und während hinter mir das Atomium in der Nachmittagssonne blinkt, lasse ich noch einmal Gesichter und Gespräche Revue passieren und freue mich auf nächstes Jahr in Nizza (26.-28. Oktober 2007).

Sibylle Schmidt / ADÜ Nord

BERICHT VON DER LICTRA 2006

VII. Internationaler Kongress zu Grundfragen der Translatologie

Prof. Peter A. Schmitt hatte als Direktor des Instituts für Angewandte Linguistik und Translatologie diesen Kongress Anfang Oktober organisiert. Diesmal feierte man gleichzeitig 50 Jahre Translationswissenschaft an der Universität Leipzig, gewürdigt durch das umfangreiche Programm mit Referenten aus vielen europäischen Ländern, aber entsprechend der Abteilungen des gastgebenden Instituts – auch aus Kuba, Chile und Moskau. Viele Beiträge wurden

auf Englisch dargeboten (auch wenn manche dieser Referenten deutsche Muttersprachler waren und an einer deutschsprachigen Universität lehrten: Wohl ein Zug der Zeit!) und die dritte Konferenzsprache war Spanisch.

Die Themen der Beiträge umfassten unter dem Schwerpunktaspekt der Translationsqualität natürlich das gesamte Spektrum der Translatologie, von Wissenschaft und Lehre bis zur beruflichen Praxis, ausgebreitet über vier Tage

mit dichtem, teils parallelem Angebot. An den mir zur Verfügung stehenden zwei Tagen konnte ich also nur einem kleinen Ausschnitt beiwohnen, und ich habe mich auf die Bereiche Normen, Fachübersetzen und Semiotik/Multimedia konzentriert, von denen ich hier drei Vorträge vorstellen möchte.

In seinem Beitrag zum Themenkomplex der – nun auch für Übersetzer immer wichtiger werdenden – Normen ging Herr Prof. Gerhard Budin von der Universität Wien auf die Entwicklung internationaler Normen im Bereich der Translationsqualität bei ISO/TC 371 in Form eines Lageberichts ein, der auch die teilweise noch zu erarbeitenden technischen Voraussetzungen ausführlich darlegte und spezifische Zukunftsperspektiven aufzeigte.

So hat die zuständige Arbeitsgruppe bei ihrem letzten Treffen im August in Beijing beschlossen, eine internationale Norm im Bereich der translatorischen Qualität anzustreben, für deren Erstellung man zunächst die Spezifikation von technischen Parametern für die Vorbereitung und Begleitung von Übersetzungsprozessen und zur Beurteilung von Translationsqualität erarbeiten muss. Diese Norm soll dabei wegge-

hen von der Dienstleistungsperspektive, die Grundlage der neuen europäischen Norm (EN 15038) ist. Man hat sich stattdessen zum Ziel gesetzt, die Qualität des Übersetzens (wie auch des Dolmetschens, s.u.) in allen Facetten, inkl. der technischen, zu definieren. Zur Vorbereitung sind hier für Sprache, Kommunikation und Translation im Bereich der Praxis (Dienstleistung, Wirtschaft und Industrie) empirische Untersuchungen und vergleichende Studien zu erstellen, die zu theoretischen Modellen verarbeitet werden, welche es schließlich praktisch umzusetzen gilt. Zurückgreifen lässt sich in diesem Zusammenhang teilweise auf bereits laufende Projekte wie MeLLANGE², LIRICS³, und die Standardisierung der Auswertung, Aufbereitung und Verarbeitung von Sprachdaten im Bereich Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Hinzu kommt das neue MLIF⁴ Projekt, das das interaktive Management mehrsprachiger Ressourcen durch Kombination mit einem Translation-Memory anstrebt, um so die Erstellung mehrsprachiger Texte zu erleichtern. In allen diesen Bereichen arbeiten jeweils bis zu ein Dutzend Universitäten bzw. Institute aus dem europäischen Raum zusammen, bei LIRICS sind auch Wirtschaftsunternehmen

beratend beteiligt wie z. B. Trados, SDL, SYSTRAN.

Weitere Vorhaben der ISO/TC 37 sind eine Norm für Dolmetschdienstleistungen (auf Basis bestehender Normen aus China und Österreich und der in den USA basierten ASTM), eine mehrsprachige Terminologiedatenbank für Grundbegriffe translatorischer Prozesse, der Translationsqualität und translatorischer Dienstleistungen, sowie eine bereits angelaufene vergleichende Studie zu allen vorhandenen nationalen wie europäischen Normen in diesem Bereich.

Fazit von Prof. Budin ist u.a., dass die Aus- und Weiterbildung von Language Professionals zunehmend korpusbasiert ist (also auf vorhandenen Texten aufbaut), sich an Normen ausrichten und qualitätsorientiert sein muss. Die hierfür benötigten technischen Tools und Arbeitsumgebungen werden dabei dank der fortschreitenden technologischen Entwicklung langsam benutzerfreundlicher. Also gute Aussichten am Ende einer sehr komplexen und technisch detaillierten Präsentation des derzeitigen Standes der Wissenschaft und Forschung.

Eine äußerst hilfreiche für Grundlage für Fachübersetzungen sind Terminologien. Ein Beispiel für eine besonders detaillierte terminologische Sammlung ist die Datenbank JUSLEX, die bisher leider nur für Rechtstexte in den Sprachen Deutsch und Italienisch existiert. Eine Ergänzung um den Bereich Französisch für Frankreich und/oder die Schweiz wäre denkbar in Zusammenarbeit mit Studierenden, die sich damit in Diplomarbeiten oder Dissertationen befassen möchten. Dr. Eva Wissmann von der Universität Bologna zeigte in ihrem Vortrag, dass diese Datenbank nach Rechtsordnungen differenzierte Termini definiert und kommentierte Übersetzungsvorschläge bietet. Die Referentin erläuterte dabei die verschiedenen Ansätze für die Qualitätsbeurteilung von Übersetzungen, die zweckorientiert sein müssen, so dass man z. B. danach zu unterscheiden hat, ob die Übersetzung fremdes Recht verständlich machen soll oder aber einen gleichberechtigten Rechtstext in der Zielsprache erstellen, ob sie also informativen oder normativen Charakter hat.

Etwa Ende 2007 wird wahrscheinlich JUSLEX allgemein zugänglich sein über die Homepage der Universität Bologna.

Mary Carroll von der Firma Titelbild hielt einen mit konkreten Beispielen aus Filmen aufgelockerten Vortrag, der gleichzeitig eine ganze Reihe von neuen Berufsbildern in den audiovisuellen Medien präsentierte.

Die Aufgabenbereiche umfassen zunächst Untertitelungen verschiedenster Art in den Medien Film, Video, TV, DVD, im Multimedia-Internet sowie in Oper und Theater. Heute sind technisch auf einer DVD acht Synchronisationsfassungen und 32 Untertitel-Versionen unterzubringen. Die Untertitel können in einer anderen, aber auch in derselben Sprache wie das Original sein. Auf der Basis der Umsetzung des gesetzlich verankerten Gleichstellungsgrundsatzes müssen z. B. Behörden dafür sorgen, dass Behinderte barrierefrei leben können. Obwohl dies ein großer Wachstumsmarkt ist, gibt es zum Beispiel noch nicht einmal Untersuchungen zu den Anforderungen an Untertitel für Taube und Hörgeschädigte, deren nun auch in Deutschland wachsende Lobby langsam ein Bewusstsein für die entsprechenden Bedürfnisse schafft. Es kann in Filmen z. B. nötig sein, außer den gesprochenen Worten auch die Begleitgeräusche zu erwähnen, oder schriftlich kenntlich zu machen, welche Person gerade spricht.

Dabei sind mit spezieller Software verschiedene Techniken möglich, die zum Beispiel bei der Life-Untertitelung von der Geschwindigkeit her dem Dolmetschen gleichkommen, aber zusätzlich noch die gleichzeitige Bewältigung anderer Anforderungen verlangen (z. B. Platzfrage der Untertitel, Anpassung an Bildschnitte, zwei Tastaturen im Team koordinieren). Das ist Multi-tasking mit höchster Konzentration und Geschwindigkeit!

Auch der Dolmetschbereich hat – neben den klassischen – viele weitere Facetten in den Medien, z. B. Gebärdensprachdolmetschen im Fernsehen oder Audio-Touren für sehende und sehbehinderte Museumsbesucher. Hier kommt die Übersetzung eines Bildes in Sprache als neue Aufgabe hinzu. (Neulich las ich sogar über ein Konzert, bei dem die Musik für Hörgeschädigte in Gebärdensprache gedolmetscht wurde!)

Die Ausbildung an den Universitäten kann solchen, üblicherweise erst in der Berufspraxis erlernbaren Anforderungen natürlich nicht direkt Rechnung tragen, sondern nur mit den Grundlagen der gängigsten technischen Werkzeuge vertraut machen sowie eine fundierte translatorische Ausbildung anbieten,

die durch eine hohe Qualifizierung und Erziehung zur Qualitätssicherung den Absolventen gute Marktchancen einräumt. Auch zu diesem Thema gab es einige Vorträge in Leipzig, die man bei

Interesse in dem im Laufe des Jahres zu publizierenden Konferenzband wird nachlesen können.

Susanne.Goepfert@t-online.de

- 1 für Terminologie und andere Sprach- und Contentressourcen zuständiges Technisches Komitee der Internationalen Organisation für Normung
- 2 Methodologie zur gemeinsamen Entwicklung korpusbasierter Lehrinhalte zu den Themen Translation, Management von Sprachdaten und Sprachtechnologie. Mit Blick auf die europäische Bildungspolitik ist ein weiteres Ziel, im Rahmen der Bologna-Erklärung Programme zur Entwicklung von Masterstudiengängen zu koordinieren. Genauere Informationen sind mehrsprachig im Internet zugänglich unter <http://mellange.eila.jussieu.fr/>
- 3 Linguistic Infrastructure for Interoperable Resources and Systems. Bei diesem von der Europäischen Kommission geleiteten Projekt geht es um die technische und computerlinguistische Forschung und Entwicklung für Sprachressourcenmanagement und die entsprechende Umsetzung der technischen Prozesse für translatorische Arbeitsumgebungen. Im Internet präsentiert nur auf Englisch unter <http://lirics.loria.fr/partners.html>
- 4 Multi Lingual Information Framework

TRANSFORUM TREFFEN IN LEIPZIG

Am 3. Oktober 2006 fand auf Einladung der Universität Leipzig die 53. Sitzung von Transforum statt.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Broschüre »Übersetzen und Dolmetschen« in ihrer neuen, völlig überarbeiteten Version erstmals als Hardcopy präsentiert. Die Leser werden knapp, aber umfassend über die heutigen Berufsbilder informiert und erhalten Hinweise auf die aktuellen Websites der Ausbildungsinstitute. Interessenten an einer Ausbildung/Tätigkeit im Bereich Übersetzen und Dolmetschen können diese Broschüre nunmehr u. a. bei der ATICOM Geschäftsstelle kostenlos bestellen, und Referenten aus dem Mitgliederkreis von ATICOM können sie z. B. für Informationsveranstaltungen in Schulen oder für Studenten natürlich auch in mehrfacher Version anfordern.

Alle Mitglieder von ATICOM haben die Broschüre inzwischen mit der letzten FORUM-Ausgabe zugesandt bekommen und können hoffentlich bestäti-

gen, dass es unserer Arbeitsgruppe nach weiterem kritischem Lektorat durch die Transforum-Mitglieder bei unserem Frühjahrstreffen in Düsseldorf gelungen ist, eine zielgruppengerechte Fassung zu erarbeiten, die vom Transline-Verlag in eine ansprechende und professionelle Form umgesetzt wurde.

Weitere Tagungsordnungspunkte des diesmal kurzen Treffens am Vora-bend der LICTRA (siehe Beitrag LICTRA 2006, VIII. Internationaler Kongress zu Grundfragen der Translatologie in dieser FORUM-Ausgabe) waren:

Entwicklungen im Bereich der Translation Memory Systeme und verwandter Übersetzungswerkzeuge: Aufgrund von Monopolisierungstendenzen (Trados/SDL) und im Interesse künftiger Standardisierung und Kompatibilität der angebotenen Systeme¹, die ein wesentliches Arbeitsmittel der Übersetzer darstellen, wurde Ende letzten Jahres ein Forum Open Language Tools (FOLT) von 13 Übersetzungsdienstleistern gegrün-

det. Man erhofft sich nun öffentliche Unterstützung, um selbst initiativ werden zu können und ein Open-Source Tool für Freiberufler zu entwickeln. Aus dem Kreis der Mitglieder wurden Informationen zu neuen, geplanten und bereits eingesetzten Systemen geliefert: Transline arbeitet mit einem Interface Tool, damit der Kunde direkt in der TM-Datei Korrektur lesen und korrigieren kann. Lexis wird beim Bundessprachenamt für die rechnergestützte Terminologieverwaltung benutzt, in anderen Bereichen arbeitet man mit Trados, wie auch bei der EU-Kommission. Der BDÜ wirbt für Across mit allen erweiterten Möglichkeiten für Projektmanagement, und ist außerdem in das Projekt eCoLoTrain involviert, das mit EU-Unterstützung und in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Universitäten² im Netz Weiterbildungsmöglichkeiten für Ausbilder und Lehrkräfte im Bereich der Translation zur Verfügung stellt.

Für den Bereich der Medienübersetzung wird festgestellt, dass TMs für diese Arbeit bisher noch nicht einsetzbar sind. Dabei gibt es derzeit einen explodierenden Markt für Untertitelungen, weil alle alten Filme auf DVD mit allen denkbaren Sprachvarianten gefragt wären. Es laufen aber erst Gespräche

mit den Herstellern für entsprechende Spezialentwicklungen.³

Gerade im Bereich der technischen Übersetzungen ergibt sich die Notwendigkeit eines sehr intensiven Projektmanagements und schlanken Übersetzungsprozesses. Hier sind für die technischen Redakteure die Tendenzen zu einer kontrollierten Sprache im Interesse der Präzision von Ausgangstexten bereits eingeflossen in die Entwicklung von entsprechender Software. Standardisierte Ausgangstexte führen dann zwangsläufig zu entsprechenden, automatisch gerierbaren Übersetzungen.

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die unterschiedlichen Ergebnisse der Wortzählung bei Word, Trados, Across.⁴

Die Europäische Kommission bietet erneut an, Vorträge an Unis zur Arbeit der Übersetzungsabteilung zu halten. Sie stellt als Ausbildungsbeitrag auch gern Texte zur Übersetzung in den Übungsveranstaltungen zur Verfügung, die dann vom Übersetzungsdienst korrigiert werden. Neben halbtägigen Besuchen der EU-Kommission⁵ für Gruppen werden auch Fortbildungsaufenthalte für Studenten über bis zu vier Wochen angeboten, allerdings ohne Bezahlung. Es wird auch noch einmal auf den vorgeschla-

genen European Master of Translation hingewiesen, der auf einem BA in einem anderen Studium aufbaut und in zwei Jahren (nach anderthalb Jahren Übersetzungsausbildung und einem halben Jahr Hausarbeit) erworben werden könnte. Bisher konnte dieser Studiengang an den prinzipiell interessierten Universitäten noch nicht umgesetzt werden.

Der ADÜ Nord stellt sein Programm für die ADÜ Nord Tage vom 20.-22. April in Hamburg vor, die unter dem Thema

Textprofis gestalten Sprache: Streifzug durch die deutsche Gegenwartssprache stehen⁶.

Das nächste Transforum-Treffen findet, wie bereits in Düsseldorf beschlossen, in Berlin statt am 27./28. April 2007. Themenbereiche Normen/Behörden/Tools. Als Gast soll jemand vom ARTE Dolmetschdienst eingeladen werden.

Susanne.goepfert@t-online.de

- 1 Vgl. z. B. die Übersicht bei Wikipedia: TM Systeme)
- 2 für D: Uni Saarland; Infos unter <http://ecolotrain.uni-saarland.de/>
- 3 Zur aktuellen Nachfrage nach Übersetzern in diesem Spezialbereich vgl. Infos zum Vortrag von Mary Carroll auf der LICTRA in dieser FORUM-Ausgabe
- 4 Dies war Ende des Jahres Thema auf dem Stammtisch Rhein-Ruhr in Düsseldorf. Aufgrund des großen Interesses ist eine kurze Umfrage unter den ATICOM-Mitgliedern sowie ein Artikel in nächsten FORUM zum Thema Zählprogramme geplant.
- 5 vgl. Bericht zum Treffen des Réseau franco-allemand in Brüssel im Oktober, wo wir diese Abteilung besuchten!
- 6 (siehe <http://www.adue-nord.de/>)



Fachwissen

NEUE RECHTSCHREIBUNG BESONDERS SCHWER GEMACHT DER DUDEN KORREKTOR, EIN WAHRER SYSTEMKILLER

Seit 1. August ist sie ein für allemal amtlich: die neue deutsche Rechtschreibung. Ungeachtet dessen, was man persönlich davon hält, ist es für SprachexpertInnen wichtig, bei sprachlichen Entwicklungen aller Art auf der Höhe der Zeit zu sein – was in diesem Fall bedeutet, die neue deutsche Rechtschreibung konsequent umzusetzen (ob dies die KundInnen in Zeiten der Verrohung der sprachlichen Sitten auch bemerken und würdigen, steht auf einem anderen Blatt). Auch wenn bisher viele Jahre Zeit waren, sich an die Änderungen zu gewöhnen, so hat die Reform der Reform nun weitere Änderungen, zum Glück in bescheidenem Umfang, mit sich gebracht. Einige Regelungen, vor allem bei der Zusammen- und Getrennschreibung und der Groß- und Kleinschreibung, wurden gelockert und die »Wahlfreiheit« eingeführt. Beispielsweise ist nun der jahrelang orthografisch falsche Slogan der Wiener Linien, »Die Stadt gehört Dir«, doch wieder richtig, da »du« und dessen

Deklinationen groß- oder kleingeschrieben werden dürfen. Die Printwerbung eines Hörgeräte-Herstellers mit dem Frage »Wie zufrieden sind Sie mit ihrem (sic) alten Hörgerät?« wird auch in der ganz neuen Rechtschreibung nicht richtiger.

Um die erwähnte konsequente Umsetzung der neuen Rechtschreibung ohne permanentes Nachblättern in der neuesten, 24. Ausgabe des Duden – sei es in Papierform oder in elektronischer Form – zu bewältigen, bietet der Duden-Verlag den »Duden Korrektor« an. Es handelt sich dabei um eine Software, die im Gegensatz zur bestenfalls ansatzweise brauchbaren Word-Rechtschreibprüfung laut Beschreibung des Herstellers ein hochleistungsfähiges Tool darstellt. So weit die Theorie. Denn: Sobald der Duden Korrektor installiert ist – er findet sich nach erfolgreicher Installation in der Symbolleiste am oberen Rand des Bildschirms wieder – streiken ausnahmslos alle Systeme.

Leider konnte ich die um EUR 19,90 im Duden-Download-Shop erworbene Software kein einziges Mal einsetzen, da sie meine gesamte IT-Infrastruktur lahmlegt (wobei ich mit 1 GB einen nicht unbeträchtlichen Arbeitsspeicher habe). Bereits nach kurzer Recherche im Internet (z.B. bei Amazon) konnte ich in Erfahrung bringen, dass diese Probleme mitnichten von der Anwenderin verursacht wurden, sondern in der Software selbst liegen. Anscheinend ist hier ein technisch unausgereiftes Produkt auf den Markt geworfen worden. Der praktische Nutzen des Duden Korrektors ist folglich null. Nach mehrmaligem »Aufhängen« meines PCs musste ich die Software wieder deinstallieren.

Dem nicht genug: Die Installation und Deinstallation dieser Software hat zu Problemen mit anderen, bisher reibungslos laufenden Programmen, zum Beispiel meiner CAT-Software Déjà Vu, geführt, was nochmals viele Stunden Ärger mit sich brachte. Um ein Haar hätte ich meinen Computer neu aufsetzen müssen, was in der Regel mit erheblichem Datenverlust einhergeht.

Trotz aller Sympathien für den Duden im Allgemeinen und die Leistungen der Duden-Redaktion im Besonderen rate ich dringend von der Anschaffung

dieser Software ab. Meine schriftliche Beanstandung und Forderung nach Retournierung des bezahlten Betrags blieb zwei Monate lang unbeantwortet. Dann erfolgte die Aufforderung, auf meine Kosten bei einer Hotline anzurufen. Der Hotline-Mitarbeiter, den mir der Zufall beschied, behandelte mich mit einer scheinbar gut eingeübten Mischung aus Herablassung und Besserwisseri. Es wurde nicht müde, auf meine Telefonkosten wortreich auf Hunderttausende zufriedene User hinzuweisen. Seine enorme Gereiztheit über meine konkreten Fragen und meine Forderung nach Retournierung des Geldes ließ allerdings völlig gegenteilige Rückschlüsse zu. Das Geld könne man mir nicht retournieren, weil ja die »Software nun geöffnet sei« (wobei er mir nicht erklären konnte, wie ich denn eine CD-Rom installieren soll, ohne deren Verpackung zu öffnen). Darüber hinaus sei die Software völlig in Ordnung und etwaige Probleme wären auf die mangelnden Fähigkeiten der Userin zurückzuführen. Er leierte eine endlose Liste von Tipps und Tricks herunter, die ich bei der Installation der Software zu beachten hätte (von denen aber nirgends in der Installationsanleitung die Rede ist). Eine wirklich gute Software installiert sich wohlgermerkt

beinahe von selbst – sobald man dabei technische Winkelzüge vollführen muss, deutet das auf deutliche Systemschwächen hin.

So oder so war mein Vertrauen in das Produkt dahin und ich hätte unter keinen Umständen einen weiteren Systemabsturz oder gar Datenverlust ris-

kiert, sondern wollte einfach nur mein Geld zurück. Angesichts dieser sehr enervierenden Mischung eines völlig untauglichen Produkts und der Unfähigkeit des Kundendienstes kann ich es nur so auf den Punkt bringen: Finger weg vom Duden Korrektor!

Dagmar Jenner

Rechtsberatung

Die nächsten Termine der kostenlosen Rechtsberatung für unsere Mitglieder (grundsätzlich am 1. und 3. Montag in jedem Monat, jeweils 4 Stunden) sind wie folgt:

19. Februar 2007

19. März 2007

2. April 2007

16. April 2007

7. Mai 2007

21. Mai 2007 (jeweils 15-19 Uhr)

Rechtsberater ist Herr Rechtsanwalt Wolfram Velten. Tel. 040 / 39 903549

Schriftliche Unterlagen, die für die Rechtsberatung zur Durchsicht benötigt werden, bitte an die **Telefax-Nr. 040 / 390 7055** faxen (unter Bezugnahme auf die Rechtsberatung).

Diese Rechtsberatung umfasst keine Mandatswahrnehmung und keine schriftlichen Stellungnahmen – dafür ist eine getrennte Beauftragung erforderlich.

Tipps für Übersetzer/Dolmetscher

MEDIENKOMPETENZ GEFRAGT!

Künftige Angebote zur Weiterbildung online

Im Rahmen des Projekts MEUM (Modulentwicklung Übersetzungsmanagement) wurde in einer Umfrage ermittelt, dass viele Übersetzer die Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets bei weitem noch nicht ausschöpfen. Wer also zu der schweigenden Mehrheit von 90 Prozent gehört, die beruflich Audio- und Videokonferenzen, Instant Messaging und Chats selten oder nie benutzt, hat demnächst die Chance, diese Techniken und Möglichkeiten im Wege des Online-Learnings so kennenzulernen, dass er sie aufgabenorientiert und effektiv im Berufsalltag einsetzen kann. Leider sind die ersten Pilotprojekte bisher nur einer begrenzten Zahl von Teilnehmern aus dem Sponsorenkreis des Projektes zugänglich. (Allgemeine Infos zu MEUM sind in verschiedenen

Artikeln im Infoblatt des ADÜ Nord oder direkt auf der Internetseite der Uni Hildesheim zu finden:

www.uni-hildesheim.de/~meum/.

Aber da auch die Begriffe »Newsfeed Reader« und »Wiki« der Mehrheit der Befragten unbekannt waren, geschweige denn, dass sie Kalender und To-do-Listen online benutzten, sollte man vielleicht versuchen, diese Wissenslücken zumindest ansatzweise zu schließen. Hinweisen möchte ich also neben den Infos, die im Internet und auf der Wikipedia-Seite zu finden sind, auf die geplanten Artikel zum Thema »Web 2.0«, die im Infoblatt des ADÜ Nord in diesem Jahr veröffentlicht werden sollen und die allen Interessierten online zugänglich sind.

Susanne.Goepfert@t-online.de

EN 15038: STANDARDISATION FOR TRANSLATORS – A NEW ASPECT

In the past, various attempts have been made to provide translation standards. Some enjoyed limited support for a while, others failed to achieve what they had set out to do.

Translation is an intellectual activity which results in a translated text, also known as a translation. This result has often been regarded as the product of the translation activity.

Whilst this is true in one respect, it is nevertheless totally inaccurate to describe the work of professional translators, i.e. the translations they produce, as »products«. For quality management purposes, the quality of the »product« in question is normally defined in advance and the quality assurance measures adopted are intended to lead to this goal. Since it is impossible to define the »quality« of a translation in advance, the main emphasis has been placed to date upon the process of translation.

For years now, there has been a shift in public consciousness as far as serv-

ices are concerned and the need was detected to draw up standards for the provision of services.

The new European standard EN 15038, which was approved at European level on 1 August 2006, will be one of the first of such SERVICE standards. It is not a PRODUCT standard, it is a further development of the PROCESS standard.

The new standard offers great potential for raising the status of the translation profession and it is hoped that it will result in an assessment system allowing some form of certification. This will greatly enhance the professionalism of the qualified translator and provide a useful degree of quality assurance for the »product« of the translation service being provided to ensure that the results are commensurate with the current service requirements in respect of quality and product liability.

In August 2006 the Technical Committee 37 of ISO met in Beijing, China. It was decided to introduce new Working

Groups to cover various topics:

1. A comparative analysis of existing translation standards (e.g., ASTM Standard, CEN standard and Chinese Standard) and other similar documents. This comparative and in-depth analysis will result in an ISO Technical Report. A short summary of this report will also be developed and will be made freely available.

2. A Technical Specification (proposed standard) outlining the parameters that should be considered before starting a translation.

3. The development of an ISO standard for interpreting/interpretation. It will be based on existing standards such as the ASTM F2089 standard, the Chinese standard (Specification for Translation Service – Part 2: Interpretation) and the Austrian standard.

4. The creation of a terminology database to manage the terminology used in the fields of translation and interpreting/interpretation. The starting point of this project will be the terminology already gathered during the development of the CEN standard.

It is not yet known in how far these ISO decisions will affect the European standard. Nevertheless, it is hoped that

a European certification process can be derived from the standard EN 15038 to allow objective assessment of whether the provider of translation services meets the criteria of the standard or not.

This new standard is a tremendous boost in stature for the translator in Europe and lays down the criteria which the providers of translation services must observe to be able to offer a service of the required quality.

John D Graham

John D. Graham

Born in Scotland in 1939, he has lived mainly in Germany since 1961. With foreign language qualifications in German, French and Russian (BA London) and in translation and interpreting (London and Dortmund) he has been actively involved in translation, interpreting and language teaching as well as in terminology and technical writing throughout his professional career, including lecturing and examining at universities in UK and Germany. Although officially more or less in retirement, he is still engaged in professional activities (offices in professional organisations, participation in projects, membership in various organisations, examination boards and standardisation committees, etc.).

UNTERSCHIEDLICHE PREISE (IN €) FÜR DEN KAUF DES NORMENTEXTES DIN EN 15038 (KANN GERNE ERGÄNZT WERDEN)

	in DE		in EN		in FR	
	Download	Versand	Download	Versand	Download	Versand
Deutschland, Beuth Verlag	63,83 (nur Beuth- Kunden)	57,40 + Versand- kosten	113,44 (nur Beuth- Kunden)	102,00 + Versand- kosten	–	–
Belgien NBN EN 15038	–	–	29,40 + 21% MwSt.	29,40 + 6 % MwSt.	29,40 + 21% MwSt.	29,40 + 6 % MwSt.
Frankreich, AFNOR	–	–	46,25	46,25	46,25	46,25
Österreich ÖNORM EN 15038	–	47,60 + 5 € Versand + 10 % MwSt.	–	47,60 + 5 € Versand + 10 % MwSt.	–	–

Marie-Noëlle Buisson-Lange, ATICOM



Vorankündigung

ANGLOPHONER TAG

Preliminary Announcement

The next Anglophoner Tag (AT 2007) is scheduled for 25/26 May 2007. The theme will be:

The Changing Language Professions (or: Do we still need English translators?)

AT 2007 will be hosted by ATICOM and held in Essen in the Ruhr region, which is itself the embodiment of change and has been chosen as European capital of culture in 2010.

The meeting will be rounded off on Sunday, 27 May by an optional excursion

to Zeche Zollverein, a UNESCO cultural heritage site.

The attendance fee for AT 2007 will be € 55. Participants are requested to make their own arrangements for accommodation. A contingent of rooms (single price: € 68, please quote ‚Anglophoner Tag‘) has been reserved at the conference hotel (www.hotel-girardet.de).

Further details, including the programme and registration form, will be distributed shortly.



Veranstaltungskalender

ATICOM-VERANSTALTUNGEN

Termin	Thema	Ort
24. Februar 2007	Workshop für Portugiesisch-Übersetzer zum Thema Urkundenübersetzen Info: Inhalte, Anmeldung	Köln
24. März 2007	Jahresmitgliederversammlung	Köln
25./26. Mai 2007	Anglophoner Tag Info: Vorankündigung	Essen
16. Juni 2007	Gerichtsdolmetschen/-übersetzen: neue Entwicklungen	Düsseldorf
August/Sept. 2007	Gebärdensprachdolmetschen	Köln
Herbst 2007	36. ATICOM-Gasttagung Berichte von vorangegangenen ATICOM Gasttagungen	Dortmund
26.-28.10.2007	14. Treffen des Réseau franco-allemand Informationen stehen in Kürze bereit!	Nizza

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen (einschließlich Online-Anmeldemöglichkeit) im Internet: www.aticom.de/a-seminf.htm

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termin	Thema	Ort
24.-25.2.2007	ADÜ-Nord-Seminare* Marketing für Sprachmittler Info: www.adue-nord.de	Hamburg
5.-16.3.2007	Einführung ins Dolmetschen für Übersetzer Info: www.isg.fask.uni-mainz.de	Germersheim
9.-10.3.2007	Grundlagen der Elektrotechnik Info: www.graduate-school-rn.de	Mannheim
9.3.-10.3.2007	Translation and the Philosophy of Language Société d'Etudes des Pratiques et Théories en Traduction Info: marielle.seichepine@univ-metz.fr	Straßburg
23.-24.3.2007	DVX für fortgeschrittene Anwender Info: www.edv-und-seminare.de	Lenggries
13.-14.4.2007	Aufbauseminar Netzwerke und Telekommunikation Info: www.graduate-school-rn.de	Mannheim
16.4.- 18.4.2007	Sprachen & Beruf 6. Konferenz für Fremdsprachen & Business Kommunikation in der internationalen Wirtschaft Info: www.sprachen-beruf.com	Düsseldorf
19.-20.4.2007	Schnittstellen der Technischen Kommunikation tekom-Frühjahrstagung Info: www.tekom.de	Bamberg
20.-22.4.2007	3. ADÜ-Nord-Tage* Textprofis gestalten Sprache Info: www.adue-nord.de	Hamburg

21.-22.4.2007	ITI 21st Birthday International Conference Info: www.iti.org.uk	London
28.-30.4.2007	First International Forum of Translation / Interpreting and Activism Info: www.translationactivism.com	Granada, Spanien
11.5.2007	Aktuelle Entwicklungen des deutschen Zivil- und Strafrechts für Übersetzer und Dolmetscher Info: www.eear.eu	Merzig/Saar
16.6.2007	ADÜ-Nord-Seminare* Einführung Strafprozessrecht Info: www.adue-nord.de	Hamburg
29.-30.6.2007	ADÜ-Nord-Seminare* SDL Trados für Einsteiger / SDL Trados Workshop Info: www.adue-nord.de	Hamburg
21.-22.6.2007	ADÜ-Nord-Seminare* Mit Erfolg in die Selbstständigkeit Info: www.adue-nord.de	Hamburg
19.-31.8.2007	Refresher Course for Professional Conference Interpreters Info: www.cciconline.net	Cambridge
1.-3.10.2007	Translationswissenschaft: der aktuelle Stand Info: esti.msu.ru	Moskau
26.-28.10.2007	14. Treffen des Réseau franco-allemand Informationen stehen in Kürze bereit!	Nizza
4.-7.8.2008	Translation and Cultural Diversity XVIII World Congress of the International Federation of Translators Info: www.fit2008.org	Shanghai

* reduzierte Teilnahmegebühr für ATICOM-Mitglieder aufgrund einer Gegenseitigkeitsvereinbarung
Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte direkt an die genannte Kontaktadresse, **nicht** an ATICOM.

Veranstaltungen

ÜBERSETZERSTAMMTISCHE

Die Angaben sind ohne Gewähr. Für aktuelle Hinweise sind wir dankbar!

Aachen

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Malmedyerstraße 17, 52066 Aachen

Kontakt: Alicja Bloemer,
info@aixterminus.com, Tel: 0241 44 50 37 5
Helga Vogel,
hvogel@gmx.net, Tel: 0241 58 89 7

Berlin: Stammtisch der Übersetzer englischsprachiger Literatur

jeden 2. Montag im Monat, 20 Uhr
Ballhaus von Max & Moritz, Oranien-
straße 162, 10969 Berlin
(ein polnisch-sprachiger Stammtisch
ist in Planung, leider keine Kollegen-
kontakte angegeben, nur die Seite des
Lokals)

Kontakt: www.maxundmoritzberlin.de
Tel: 030 69 51 59 11 (Max und Moritz)

Bielefeld / Paderborn

Termin: Der Stammtisch trifft sich am
letzten Freitag im Monat abwechselnd
in Bielefeld oder Paderborn. Aktuellen

Treffpunkt und Termin bitte erfragen!

19 Uhr
Restaurant Kaiserpalast,
Niederwall 12, 33602 Bielefeld
Kontakt: Wilma Krätz, WilmaKraetz@web.de

Bonn: Übersetzer- und Dolmetscher-forum

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Restaurant Man Wah, Am Markt 5,
53111 Bonn

Kontakt: Wendy Marth,
Wendy.Marth@t-online.de, Tel: 0228 34 31 84
Wolfgang Hullmann,
Traductions-Hullmann@onlinehome.de
<http://www.uebersetzerforum-bonn.de>

Braunschweig

jeden 2. Dienstag im Monat, ab 20 Uhr
Restaurant im Stadtpark, Jaspersal-
lee 42, 38106 Braunschweig

Kontakt: Ulla Knodt,
info@wordpower.de, Tel: 0531 43 85 6
www.wordpower.de/german/bdue.html

Dortmund

letzter Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Taverna Epsilon, Geschwister-Scholl-
Str. 2, 44135 Dortmund

Kontakt: Katrin Pougin

info@pougin.de, Tel: 0231 59 82 44

www.duefo.de, www.pougin.de

**Düsseldorf: Stammtisch für
literarische Übersetzer**

Jeden 1. Donnerstag der ungeraden
Monate, 20 Uhr

Destille, Bilker Str 46, 40213 Düsseldorf

Kontakt: Susanne Goga-Klinkenberg

sgoga@t-online.de, Tel: 02166 61 11 33

http://www.sgoga-klinkenberg.de

Düsseldorf

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Restaurant Mythos, Hüttenstr. 110,
40215 Düsseldorf

Kontakt: Joachim Manzin

Joachim@manzin.de, Tel: 0211 20 20 19

Lorraine Riach, riach-translate@t-online.de

**Essen: Neugründung eines
Stammtisches für Existenzgründer
am 22.11.2006**

alle 2 Monate, mittwochs 19 Uhr
(genauen Turnus und Ort erfragen)

Kontakt: Cornelia Perthes

perthes@sprachgut.de, www.sprachgut.de

Babette Schrooten

babette@text-change.de, www.text-change.de

Frankfurt: BDÜ

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr
Restaurant Exedra, Heiligkreuz-
gasse 29, Frankfurt/M.

Kontakt: Heidrun Theobald, Tel: 069 57 95 82

Göttingen

alle 2 Monate donnerstags (genauer
erfragen), 20 Uhr

Restaurant Ankara, Goethe-Allee 2,
37083 Göttingen

Kontakt: Daniel Whybrew

text@whybrew.de, Tel: 0551 71 50 8

Grevenbroich: BDÜ-NRW

jeden 1. Freitag im Monat, 19 Uhr
Ort in der Regel: Landhaus Fürth, Jü-
licher Str. 136, 41515 Grevenbroich-Elsen

Kontakt: Dr. Ivana von den Driesch

drieschova@czech-russian.de, Tel: 02181 52 90

Bei Interesse vorherige Kontaktaufnahme mit
der Organisatorin empfohlen.

www.czech-russian.de

Hamburg: ADÜ-Nord, Kollegentreffen

jeden 2. Donnerstag in ungeraden
Monaten (außer Januar), 19.30 Uhr
Rudergesellschaft Hansa, Schöne Aus-
sicht 39, 22085 Hamburg

Auch Nichtmitglieder sind eingeladen!

Kontakt: Frau Helke Heino

helke@adue-nord.de, Tel: 04543 89 16 67

www.adue-nord.de/veranstaltungen/
kollegentreffen.html

Hamburg: Berufseinsteiger-Stammtisch für Übersetzer und Dolmetscher

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Essbar, Bahrenfelder Straße 221,
22763 Hamburg

Kontakt: Inna Geißler

inna@adue-nord.de, Tel: 040 33 39 67 32

www.adue-nord.de/arbeitsgruppen/
stammtischfureinsteiger.html

Frau Golab-Schafrik

katarzyna@adue-nord.de, Tel: 040 53 20 64 89

Hamburg: Hansa-Übersetzertreff, verbandsunabhängig

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Maritim Hotel Reichshof,
Kirchenallee 34-36, 20099 Hamburg

Kontakt: Elisabeth Sack-Kastl

elisabeth@sack-kastl.com

Hannover

alle zwei Monate am 3. Montag im
Monat, 20 Uhr

Pinkenburgs Grünspan, Pinkenburg-
straße 9, Hannover-Buchholz

Kontakt: Antje Günther, Tel.: 0511 23 56 73 1

Hildesheim: Gemeinsamer Übersetzer- und Dolmetschertreff Hildesheim, BDÜ-Regionalgruppe Hildesheim und »iplus-Alumni. e.V.«

jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19.30
Uhr

Bistro Nil im Roemer-Pelizaeus-Museum,
Am Steine 1, 31134 Hildesheim

Kontakt: Stephanie Grammel

grammel@bdue.de, Tel: 05183 94 60 17 0

www.bn.bdue.de

Köln: verbandsunabhängig

i.d.R. jeden 1. Mittwoch im Monat,
siehe E-Mail-Hinweis, 19.30 Uhr

Restaurant Beirut, Buttermarkt 3,
50667 Köln, Tel: 25 81 53 9

Kontakt: Claire Merkord

info@merkord-translations.de

www.merkord-translations.de

Köln: verbandsunabhängig

jeden 2. Dienstag im Monat, ab 20 Uhr

China-Restaurant YUE, Hohenstaufen-
ring 13, 50674 Köln

Kontakt: Susanna Lips

SusannaLips@compuserve.com

Köln: BDÜ NRW

letzter Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Café Stanton, Schildergasse 57,
50667 Köln

Stammtischteilnehmer werden per Mail benachrichtigt, Nichtmitglieder sind natürlich auch willkommen!

Kontakt: Julia Suhrcke

mail@pro-translation.de, Tel.: 0221 96 56 93 3

www.pro-translation.de

Wenn möglich, bitte kurze Teilnahmebestätigung zwecks Tischreservierung. Interessierte können sich in den E-Mail-Verteiler eintragen lassen und erhalten dann ca. 1 Woche vorher eine Einladung.

Köln: Konferenzdolmetscher, verbandsübergreifend

jeden 2. Mittwoch im Quartal, 19 Uhr
Ort wechselt (Info über Mailingliste und partnerdolm)

Stammtisch ausschließlich für praktizierende Konferenzdolmetscher,

Kontakt: Yan-Christoph Pelz

ycpelz@yahoo.de, Tel.: 0221 53 47 18 8

Köln: Literaturübersetzer

jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr
Em Kölsche Boor, Eigelstein 121,
50668 Köln

Kontakt: Sebastian Vogel

svogel@uebersetzungen-vogel.de

Tel: 02273 1744

www.uebersetzungen-vogel.de

Kronberg: Stammtisch Vordertaunus
mittwochs (genauen Termin erfragen),
19.30 Uhr

Markus-Gemeinde, Friedrichstr. 50,
Kronberg-Schönberg

Kontakt Sylvia Struck

struck@bdue.de, Tel: 06171 50 89 91

Marburg: Regionalforum Übersetzen & Dolmetschen, BDÜ

jeden 1. Freitag im Monat, 17.30 Uhr

Restaurant Irodion, Bei St. Jost, Marburg

Kontakt: Astrid Hildenbrand

hildenbrand@bdue.de, Tel: 06421 88 9150

Münster: Stammtisch für Übersetzer und Dolmetscher, verbandsunabhängig

jeden 1. Montag im Monat (an Feiertagen einen Montag später), 20 Uhr

Café Malik, Frauenstr. 14, 48143 Münster

Kontakt: Birgit Hall,

birgithall@web.de, 02536 8138

Nürnberg

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Restaurant Weinwirtschaft, Friedrichs-
str. 11, 90408 Nürnberg

Kontakt: J.L. Moreira, moreira@t-online.de

Offenbach: BDÜ

letzter Dienstag im Monat, 20 Uhr

Parkhotel/Restaurant Lederstubb (Ka-

minzimmer), Münchener Straße 12-14,
63179 Obertshausen

Kontakt: Gabriele Engel
stammtisch.offenbach@bdue.de,
069 98 55 77 65
Bettina Justus, 06104 44 77 6

Oldenburg

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Restaurant Zócalo, Donnerschweer
Straße 31, 26123 Oldenburg

Kontakt: Hans Christian von Steuber
team@dialog-translations.com
[http://www.dialog-translations.com/de/
6neues/2bdue.html](http://www.dialog-translations.com/de/6neues/2bdue.html)

Osnabrück (in Vorbereitung)

Kontakt: Gabi Francois
gabi@francois-fachuebersetzungen.de
www.francois-fachuebersetzungen.de

Paderborn / Bielefeld (aktualisiert)

am letzten Freitag im Monat abwechselnd in Paderborn oder Bielefeld.
Aktuellen Treffpunkt und Termin bitte erfragen!

19 Uhr

Libori-Eck, Liboriberg/Ecke Liboristra-
ße, 33098 Paderborn

Kontakt: Gabriele Ginzkey
G.Ginzkey@t-online.de, Tel: 05251 63 03 8
www.ginzkey.de

Rhein-Main: Übersetzerarbeitsgruppe für Existenzgründer

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Frankfurt, Wil-
helm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt

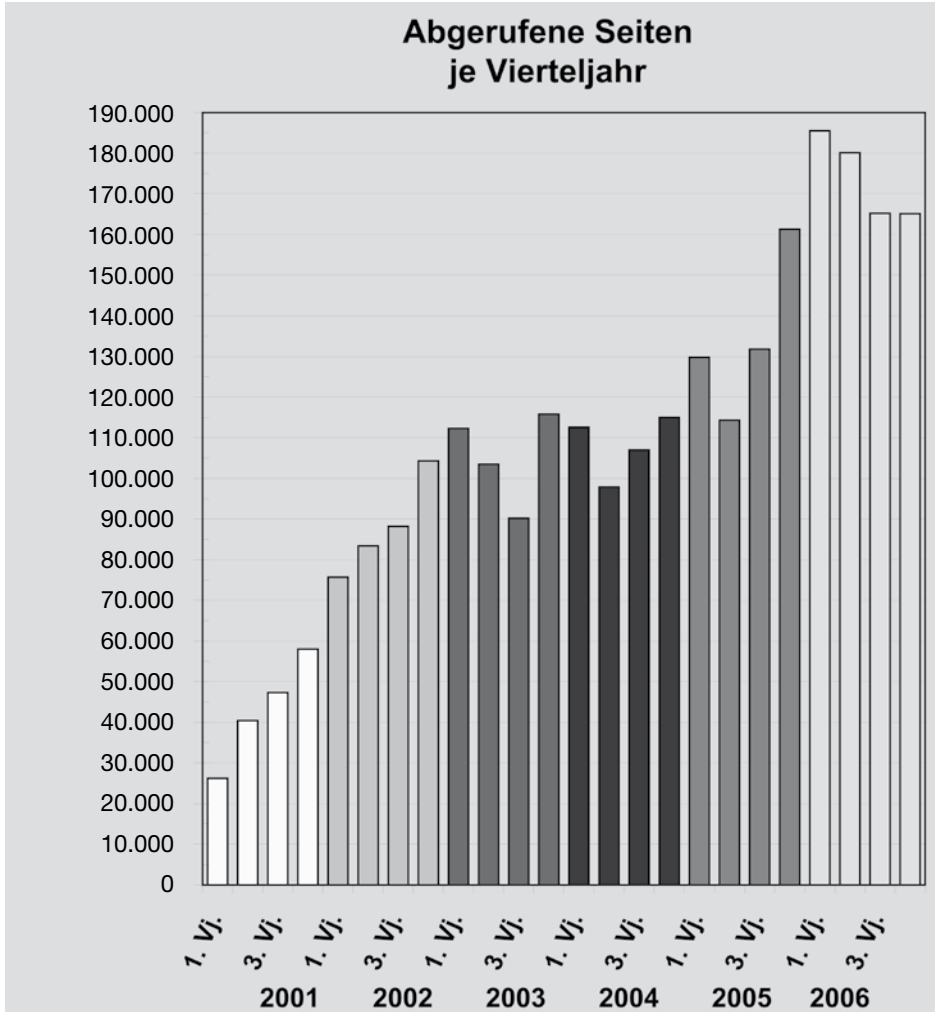
Kontakt: Doris Werder
dwerder@t-online.de

Siehe auch:

[http://www.literaturuebersetzer.de/
pages/kontakt/ortsgruppen.htm](http://www.literaturuebersetzer.de/pages/kontakt/ortsgruppen.htm)

Übersicht zusammengestellt von
Claire Merkord

ZUGRIFF AUF DIE INTERNET-SEITE VON ATICOM



Fachwissen

FRANZÖSISCHE HÖFLICHKEITSFORMELN

DESTINATAIRE	FORMULE D'APPEL	FORMULE FINALE	SUR L'ENVELOPPE
Personnalités politiques			
Chef d'Etat	Monsieur le Président,	Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président, l'expression de ma très haute considération.	Monsieur le Président de la République
Premier Ministre	Monsieur le Premier Ministre, (ou Madame le Premier Ministre,)	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Premier Ministre, l'expression de ma très haute considération.	Monsieur ou Madame le Premier Ministre
Ministres, Secrétaire d'Etat (ancien ministre, ancien secrétaire d'Etat)	Monsieur le Minis- tre, (ou Madame le Ministre,)	Je vous prie de bien vouloir agréer, Mon- sieur le Ministre, l'expression de ma très haute considération.	Monsieur ..., Ministre de ...
Sénateur, Député, Maire	Monsieur le Sénateur/ Député/Maire, (ou Madame le Séna- teur/Député/Maire,)	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Sénateur/ Député /Maire, l'expression de ma haute considé- ration.	Monsieur ..., Maire de ...Monsieur ..., Député de ...
Conseiller général, Conseiller municipal, Adjoint au maire	Monsieur le Conseiller général, (ou Madame la Conseillère générale,) Monsieur le Conseiller/ l'Adjoint, (ou Madame la Conseillère/l'Ad- jointe,)	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Conseiller général /Conseiller /l'Adjoint, l'expression de ma haute considération.	Monsieur ..., Conseiller général/municipal de ... Madame ..., Adjointe au Maire de ...

Personnalités administratives			
Préfet, Sous-Préfet	Monsieur le Préfet/ Sous-Préfet,	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Préfet/ Sous-Préfet, l'expression de ma haute considération.	Monsieur ..., Préfet de ... Monsieur ..., Sous-Préfet de ...
Haut Fonctionnaire	Monsieur le Directeur général,	Je vous prie d'agréer, Monsieur le Directeur général, l'expression de ma haute considération.	Monsieur ..., Directeur des Collectivités locales
Ambassadeur	Monsieur l'Ambassadeur, (ou Madame l'Ambassadeur,)	J'ai l'honneur, Monsieur l'Ambassadeur, de présenter à Votre Excellence l'expression de ma très haute considération.	Son Excellence Monsieur ..., Ambassadeur de France en ...
Personnalités judiciaires			
Ministre de la Justice	Monsieur le Garde des Sceaux, (ou Madame le Garde des Sceaux,)	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Garde des Sceaux, l'expression de ma très haute considération.	Monsieur (ou Madame) le Garde des Sceaux
Procureur de la République	Monsieur le Procureur de la République,	Je vous prie d'agréer, Monsieur le Procureur de la République, l'expression de ma respectueuse considération.	Monsieur le Procureur de la République
Premier Président, de la Cour de Cassation, de la Cour des Comptes, des Cours d'appel	Monsieur le Premier Président,	Je vous prie de bien vouloir agréer, Monsieur le Premier Président, l'expression de ma haute considération.	Monsieur ..., Premier Président de ...
Personnalités religieuses			
Pape	Très Saint Père,	J'ai l'honneur d'être avec le plus profond respect, de Votre Sainteté, le très humble et dévoté serviteur.	A Sa Sainteté le Pape
Cardinal	Éminence,	Daigne, Votre Éminence, agréer l'expression de mon très profond respect.	A son Éminence le Cardinal ...

Archevêque et Evêque	Monseigneur,	Daigne, Votre Excellence, agréer l'expression de ma très respectueuse considération.	A son Excellence Monseigneur ...
Supérieur d'une communauté religieuse	Mon très Révérend Père,	Je vous prie d'agréer, Mon très Révérend Père, l'expression de mes sentiments respectueux.	Révérend Père ...
Religieux	Mon Père/Ma Mère/ Mon très cher Frère/Ma Sœur,	Je vous prie d'agréer, Mon Père, l'expression de mon respectueux souvenir.	Père, Mère/Frère/Sœur ...
Abbé, Aumônier	Monsieur l'Abbé,	Je vous prie d'agréer, Monsieur l'Abbé, l'expression de mon respectueux souvenir.	Monsieur l'Abbé ...
Personnalités militaires			
Général	Mon Général, (si c'est un homme qui écrit) Général, (si c'est une femme qui écrit)	Je vous prie d'agréer, (Mon) Général, l'expression de ma haute considération.	Le Général ...
Colonel	Mon Colonel, (si c'est un homme qui écrit) Colonel, (si c'est une femme qui écrit)	Veuillez agréer, (Mon) Colonel, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur le Colonel ...
Commandant	Mon Commandant, (si c'est un homme qui écrit) Commandant, (si c'est une femme qui écrit)	Je vous prie d'agréer, (Mon) Commandant, l'expression de considération distinguée.	Commandant ...
Capitaine	Mon Capitaine, (si c'est un homme qui écrit) Monsieur ou Madame, (si c'est une femme qui écrit)	Veuillez agréer, (Mon) Capitaine, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur le Capitaine ...
Lieutenant	Mon Lieutenant, (si c'est un homme qui écrit) Monsieur ou Madame, (si c'est une femme qui écrit)	Veuillez agréer, (Mon) Lieutenant, l'expression de ma considération distinguée.	Lieutenant ...

Professions libérales			
Avocat	Maître, Cher Maître,	Veillez agréer, Maître (Cher Maître), l'expression de ma considération distinguée.	Maître ...
Médecin	Docteur, Cher Docteur,	Veillez agréer, Docteur (Cher Docteur), l'expression de ma considération distinguée.	Docteur ...
Notaire, Commissaire priseur, huissier	Maître, Cher Maître,	Veillez agréer, Maître (Cher Maître), l'expression de ma considération distinguée.	Maître ...
Artiste célèbre	Maître,	Je vous prie d'agréer, Maître, l'expression de ma respectueuse considération	Monsieur, (Madame) ...
Corps enseignant			
Professeur de Faculté	Monsieur le Professeur, (ou Madame le Professeur,)	Je vous prie d'agréer, Monsieur (Madame) le Professeur, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur, (Madame) le Professeur
Recteur d'Université	Monsieur le Recteur, (ou Madame le Recteur,)	Je vous prie d'agréer, Monsieur (Madame) le Recteur, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur, (Madame) le Recteur
Inspecteur d'académie	Monsieur l'Inspecteur de l'académie, (ou Madame l'Inspecteur de l'académie,)	Je vous prie d'agréer, Monsieur (Madame) l'Inspecteur de l'académie, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur, (Madame) l'Inspecteur de l'académie de ...
Directeur d'un établissement scolaire	Monsieur le Proviseur/le Principal/le Directeur, (ou Madame le Proviseur/le Principal/la Directrice,)	Je vous prie d'agréer, Monsieur (Madame) le Proviseur/le Principal/le Directeur/la Directrice, l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur, (Madame) le Proviseur Monsieur, (Madame) le Principal Monsieur, (Madame) Directeur (la directrice)
Professeur	Monsieur, (ou Madame,)	Je vous prie d'agréer, Monsieur (Madame), l'expression de ma considération distinguée.	Monsieur (Madame) ...

Noblesse			
Prince, Princesse	Prince, (ou Princesse,)	Je vous prie d'agréer, Prince, l'expression de mon respectueux souvenir.	Prince (Princesse) ...
Duc, Duchesse	Monsieur le Duc, Madame la Duchesse,	Je vous prie d'agréer, Monsieur le Duc, l'expression de mon respectueux souvenir.	Duc (Duchesse) ...
Marquis	Monsieur, (ou Ma- dame,) Mon cher Marquis,	Je vous prie d'agréer, Mon cher Marquis, l'expression de mon respectueux souvenir.	Marquis (Marquise) ...
Comte, Comtesse	Mon cher Comte,	Je vous prie d'agréer, Mon cher Comte, l'expression de mon respectueux souvenir.	Comte (Comtesse) ...
Baron, Baronne	Cher Monsieur, Chère Madame,	Je vous prie d'agréer, Cher Monsieur (Chère Madame), l'expression de mon respectueux souvenir.	Colonel ... Baronne ...

Quelle: <http://www.modele-lettre.com/bien-ecrire3.htm>
 gefunden von Claire Merkord

ATICOM



www.aticom.de